

Abschlussreport – Doppelabschlussprogramm URI - HAW

1. Beschreibung der Hochschule (Größe, Departments, etc.)

Die University of Rhode Island (URI) befindet sich im Herzen von New England zwischen den großen Metropolen New York und Boston. Sie wurde 1892 gegründet. Sie ist die größte Universität im Bundesstaat Rhode Island, welches aber auch nicht schwierig ist, da Rhode Island der kleinste Bundesstaat der Vereinigten Staaten ist.

Die Universität besitzt ca. 14.500 Undergraduate (Bachelor) Studierende und ca. 2.200 Graduate (Master) Studierende. Somit ist die URI, gesehen von der Anzahl der Studierenden vergleichbar mit der HAW Hamburg. Angeboten werden mehr als 90 Studiengänge für Bachelorstudierende und Masterstudierende.

Das College of Business, welches für die Absolventen des Doppelabschlussprogramm relevant ist, ist eines der größten Departments an der URI. Die URI ist keine reine Business School, sondern hat auch einen starken Fokus auf Engineering und hier vor allem Ocean Engineering.

2. Beschreibung des Departments/Campus/Facilities

Das College of Business hat sein Hauptsitz in der Ballantine Hall, die sich mitten auf dem Campus befindet. Die Ballantine Hall befindet sich neben der großen Rasenfläche, auch „the Quad“ genannt, aufgrund der quadratischen Form der Rasenfläche. Kleiner Tipp, besonders an warmen und sonnigen Tagen, kann man hier fast die gesamte Universität in der Mittagspause finden. In der Ballantine Hall, ein drei-stöckiges, großes Gebäude mit mehreren Hörsälen und Pausenräumen auf der ersten Ebene und Büros und Arbeitszimmer der Professoren auf den beiden darüberliegenden Etagen. Das Highlight ist jedoch der Bruce S. Sherman Trading Raum, der mit 7 Bloomberg Terminal bestückt ist (siehe Bild). Das Bloomberg Terminal ist das Werkzeug in der Finanzwelt. Das ermöglicht einen Zugriff auf alle Finanzdaten, -news, -analysen etc. und ist unabdinglich. Dazu zu sagen ist, dass nur Studierende Zugriff haben, die entweder FIN 321 bei Mr. Ice belegen oder Studierende, die im Ram Fund der Universität tätig sind.

Abbildung 1: Trading Raum des RAM Fund in der Ballantine Hall



Der Campus ist etwas isoliert und entfernt von der nächstgrößeren Stadt (Providence). Ein Bus fährt jede 30 Minuten und braucht ca. 45 min. Jedoch hat der Campus vieles zu bieten, sodass man auch ohne weite Reisen sehr viel unternehmen und seine Freizeit verbringen kann.

Es gibt 2 Fitnessstudios; eines in der Mitte vom Campus und eines am unteren Ende neben dem großen Sportkomplex. Das Anna Fascitelli Fitness & Wellness Center ist das kleinere, welches in der Mitte des Campus lokalisiert ist und besitzt viele Trainingsgeräten und Maschinen, einen Cardio-Bereich, sowie diverse Kursräume. Ebenfalls sind Duschen und Umkleiden vorhanden.

Das zweite Gym, Mackal Field House ist sehr geräumig und befindet sich unten am großen Sportkomplex. Dort befindet sich eine 6-spurige 200m Laufbahn in der Halle worin sich 4 Basketball/Volleyballfelder befinden. Es gibt auch hier einen sehr großen Cardio Bereich und ebenfalls einen große Freihantelfläche. Ebenfalls in dem Komplex befindet sich ebenfalls ein großes Schwimmbereich mit 3 Becken. Ein Becken ist fürs klassische Bahnen schwimmen gedacht (25m), das zweite ist für Sprungtürme (1m und 3m), sowie ein Becken mit geringerer Tiefe und extra warmer Wassertemperatur. Es gibt drei Essenkantinen auf dem Campus, welche alle jeweils ein „All-you-can-eat“ Prinzip fahren mit mehreren Gerichten und wechselndem Angebot.

Des Weiteren gibt es auf dem Campus zahlreiche kleine Shops und Food Läden wie z.B. Dunkin Donuts, Bagels, Chinesisch, mehrere Pizza Läden, Vegetarisch, Sushi, Mexikanisch, Eiscreme und Kekse, Drogerie (CVS) und 2 kleinere Supermärkte wo man alles findet für den Alltag. Diesen Bereich des Campus nennt man Emporium. Diese Läden sind besonders wertvoll, da es am Wochenende Essen nur in einer Kantine gibt und sonst, wie oben bereits beschrieben, der

Campus relativ isoliert ist. Die Kantinen auf dem Campus hatten für mich jedoch keine Bedeutung, da wir unseren eigenen Chefkoch in unserem Studentenwohnheim besaßen, der für uns drei warme Mahlzeiten gekocht hat. Dazu später mehr.

Neben den bereits genannten Gebäuden und Einrichtungen gibt es noch zahlreiche weitere Gebäude die als Veranstaltungsräume, Büros, Konferenzräume und Labore für die jeweiligen Departments und Arbeitsgruppen gilt. Hervorzuheben ist hier vor allem das neue Ingenieurgebäude welches 2019 fertiggestellt worden ist und über \$150 Millionen gekostet hat. Dort befinden sich hochtechnisierte und vollständig ausgestattete Labore, Lernmöglichkeiten, Veranstaltungsräume und Konferenzräume. Für mich das schönste Gebäude auf dem Campus und mein persönlicher Lieblingsort zum Lernen.

Um den Campus herum gibt es einige Wanderwege, die zu nahegelegten Naturparks bzw. Waldgebieten führt und der ein oder andere kleinere See ist auch in der Nähe. Diese Wanderwege, die sich auch gut zum Joggen eignen, bieten die perfekte Möglichkeit einmal ein wenig raus aus dem Campusalltag zu kommen und etwas die Natur zu genießen. Aber auch die Hauptstrände (Narragansett, Scarborough, und Roger Wheeler) sind mit dem Auto auch nur 10-15min entfernt und perfekt, um das gute Wetter zu genießen oder sich im Surfen zu probieren.

3. Beschreibung der Kurse, die Sie abgelegt haben (haben Sie die Kurse bekommen, die Sie vorab in HH ausgesucht hatten, Kurzbeschreibungen der Inhalte sowie Einschätzung über Schwierigkeit, Relevanz zum Studium in Deutschland, Art der Prüfungen, Ausstellung von Transcripts, Anrechnung in HH, etc.)

Die grobe Struktur der Kurse ist von beiden Parteien des Doppelabschlussprogrammes festgelegt, jedoch gibt es auch einige Wahlmöglichkeiten.

Die Kurse meines ersten Semesters waren SCA 255 Operational & Supply Chain Management, AFS 190 Issues in Biotechnology, FIN 321 Security Analysis, INE 315 Legal Environment in Business und WRT 227 Business Communications.

WRT 227 Business Communications:

Business Communications belegte ich bei Ms. Tooker eine sehr engagierte und aufmerksame Dozentin, die Ihren Studierenden auch immer versucht individuell Feedback zu geben. Thematisch wurde behandelt wie E-Mails formal korrekt, sowie Bewerbungsunterlagen im amerikanischen Stil verfasst werden. Auch wurden PowerPoint Präsentationen geübt, sowie wissenschaftliches Schreiben unter korrekter Angabe von Quellen. Im Vergleich zum Studium an der HAW ist dieser Kurs sehr nahe an dem Kurs „Academic Research and Writing“ anzusiedeln, gerade der Part, der sich ebenfalls mit Zitierung beschäftigt. Prüfung wurden über das Semester abgelegt und waren in der Form eines wissenschaftlichen Essays, einem Lebenslauf, einem Anschreiben und einer Präsentation abzulegen. Solider Kurs.

SCA 255 Operational & Supply Chain Management

OSCM belegte ich bei Mr. Walsh, einer sehr interessanten und humorvollen Persönlichkeit. Mr. Walsh war jahrelang in führender Rolle bei CVS tätig und kennt daher die Gegebenheiten im Supply Chain Management sehr gut und ist auch in der Lage den theoretischen Stoff mit Praxisbeispielen zu füllen. Die Vorlesungen sind sehr locker gehalten und Mr. Walsh schreckt auch nicht davor zurück ab und zu seinen trockenen Humor auszupacken. Thematisch wurden die Grundlagen für Supply Chain Management abgedeckt. Verglichen mit der HAW kann man diesem Kurs als Aufbaukurs zum Kurs „Produktion“ sehen. Prüfungen wurden während des Semesters abgelegt mit 2 Klausuren und einer Klausur am Ende. Waren jedoch nicht kumulativ und sehr gut machbar.

AFS 190 Issues in Biotechnology

Issues in Biotechnology belegte ich als mein STEM Wahlkurs auf Grund meines Hintergrunds in Biologie. Da ich schon einen Bachelor in Biologie besitze und der Kurs die „neusten Herausforderungen in der Biotechnology“ beleuchtete, war das für mich eine gute Gelegenheit mich auf den aktuellen Stand zu bringen. Der Professor hier war Albert Kausch, da dies jedoch mein Online-Kurs in diesem Semester war, hatte ich so gut keine Berührungspunkte mit ihm. Der Kurs ist so aufgebaut, dass die Vorlesung online verfügbar waren und diese in eigenem Tempo durchgeschaut werden konnten. Dazu gab es immer ein Quiz, welches

den Stoff des Videos abfragte. Nach der Hälfte des Kurses und am Ende gab es noch eine Abschlussklausur. Thematisch wurden die neusten Problemstellungen der Biotechnology beleuchtet. Aus wissenschaftlicher aber auch aus ethischer Sicht. Sollten Baby im Uterus bereits negative Gene, die für Krankheiten bekannt sind, entfernt/abgeändert werden? Solche Fragestellungen wurden beleuchtet. Definitiv ein eher exotisches Fach, aber mit Interesse an der Biologie durchaus lohnend.

INE 315 Legal Environment in Business

Legal Environment in Business belegte ich bei Ms Gamache-Griffiths und Donna, wie sie mit Vornamen heißt, ist einfach ein Engel. Sie ist zugleich auch Ansprechpartnerin für das Doppelabschlussprogramm und versucht alles Mögliche (und darüber hinaus), dass es den Teilnehmern dieses Programmes an nichts fehlt. Der Kurs handelt von rechtlichen Bestimmungen und Gesetze, die auch für den Business-Kontext sehr relevant sind. Urheberrechtsverletzungen, Garantie, Rückrufaktionen etc. werden alles behandelt und sehr interessant aufgearbeitet. Prüfungen gibt es in Form von verpflichtenden Diskussionsbeiträgen im Forum, wöchentlichen Essays, die abgegeben werden müssen (max. 1 Seite) und einem 5-seitigen Essay am Ende mit einem Thema was frei gewählt werden kann. Vom Workload etwas anspruchsvoller, aber Donna und der Kurs an sich waren eines der Highlights.

Fin 321 Security Analysis

Der Kurs der mein Highlight war in dem ersten Semester. Geführt wird dieser Kurs von Mr. Ice (nicer Name). Mr. Ice hat einen sehr interessanten Lebenslauf, hat seinen Bachelor gemacht in Marketing, war dann erst einmal in Australien professionell Basketball spielen und fing dann an 30 Jahre an der Wall Street als Fixed Income Trader zu arbeiten. Durch meine Affination zum Finanzbereich, mein klarerer Favorit. Thematisch wurden die theoretischen Grundlagen zur Berechnung von Kennzahlen von Government Bonds, Kapitalmarkttheorien, sowie Grundlagen zur Evaluation von Aktien am Aktienmarkt vorgenommen. Dieser Kurs ist verpflichtend wenn man im nächsten Semester den Kurs FIN 423 Student Investment Fund belegen möchte. Also am besten diesen Kurs hier auf jeden Fall reinnehmen, auch wenn man sicher unsicher ist bezüglich FIN 423.

Workload war hier am meisten, da auch der Stoff schon anspruchsvoll ist. Es gab drei Prüfungen, wobei die letzte thematisch den gesamten Kurs abdeckte. Bezüglich FIN 423 müsst ihr im FIN 321 Kurs mindestens 90% erlangen, damit ihr in Betracht gezogen werdet.

Im zweiten Semester belegte ich die Kurse ACC 302 Intermediate Business Accounting, FIN 423 Student Investment Fund, MGT 445 Strategic Management, PHL 103 Introduction to Philosophy und SCA 460 Global Supply Chain Management.

ACC 302 Intermediate Business Accounting

Intermediate Business Accounting belegte ich bei Ms. Jelinek eine frühere PwC Mitarbeiterin im Audit und dementsprechend kompetent. Thematisch wurde Accounting beleuchtet und hier vor allem die Passivseite und die Auswirkungen auf die 2 anderen Statements. Wie man einen Corporate Bond, eine Kapitalerhöhung und verschiedene steuerliche Regelungen waren hier der Fokus. Es gab 3 Prüfungen während des Semesters und eine kleine Essay-Aufgabe. Jedoch gab es über das Semester auch viele Möglichkeiten extra Punkte zu erhalten. Kurs ist anspruchsvoll, aber definitiv machbar. Einzuordnen über dem Kompetenzniveau von Controlling 2.

FIN 423 Student Investment Fund

Dieser Kurs muss eher als Teilzeittätigkeit angesehen werden und nicht als normalen Kurs. Man ist in diesem Kurs verantwortlich für ein \$850,000 Aktienportfolio mit 14 weiteren Studierenden, wird in Sektoren eingeteilt und muss die vorhandenen Aktien analysieren, ob diese weiterhin Rendite bringen oder gegen neue ausgetauscht werden müssen. Mr. Ice zusammen mit Ms. Imondi sind dafür zuständig und machen die ersten 6-8 Wochen eine thematische Einführung und vermitteln einem die theoretischen Grundlagen der Aktienbewertung und Marktanalyse. Wenn es in den Part geht, wo man eigenständig in seinem Sektor Team (besteht aus 3 Personen) Aktien pitchen muss und diese dem Fund regelmäßig vorstellen muss, verbringt man schon seine 30 Stunden in der Woche im Trading Raum. Trading Raum daher, da es einen gesonderten Raum gibt für „Mitarbeiter“ des Funds in dem Bloomberg

Terminals zur Verfügung stehen, mit denen man seine Analysen fährt. Wenn man Lust auf das Thema Finanzen hat oder Investments generell, ist dies die beste Möglichkeit sich hier auszuprobieren und sehr, sehr wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Ein klasse Asset auch für den Lebenslauf.

MGT 445 Strategic Management

Strategic Management wurde bei Mr. Belliveau belegt. Dies war mein Online-Kurs für das 2. Semester an der URI und dieser war ebenfalls asynchron gehalten. Die Vorlesungen sind alle online verfügbar und es muss zu jeder Woche ein Diskussionsbeitrag verfasst werden. Auch gibt es 2 Case Studies die man in 5er-Gruppen bearbeiten muss und sich immer an einem Praxisbeispiel orientieren. Wir hatten z.B. den amerikanischen Craft Beer Markt und AirBnb als Beispiel. In der Case Study mussten dann die strategische Marktposition beschrieben werden und Vorschläge für die zukünftige Entwicklung des Unternehmens gegeben werden. Solider Kurs.

SCA 460 Global Business Management

Global Business Management ist der Aufbaukurs zu SCA 255 und nimmt die Konzepte aus SCA 255 und wendet diese im globalen Kontext an. Der Kurs wurde belegt bei Mr. Özpolat. Koray (Vorname) war ein sehr angenehmer und interessanter Professor. Er kommt aus der Türkei, arbeitete und lehrte bereits in Jordanien, Kasachstan, Italien und nun in den USA. In Jordanien war er z.B. zuständig für das Supply Chain Management für humanitäre Güter. Der Kurs war sehr interaktiv gestaltet, mit einem Tag der Woche wo er Vorlesung hielt und den anderen Tag der Woche wurde von Studierenden Präsentationen entworfen zu aktuellen Themen im Bereich Global Supply Chain. Ebenfalls musste jeder Studierende in einer Gruppe ein Land präsentieren (sehr spannend!). Prüfungen beliefen sich auf Quizze zu Newspaper Artikel die Koray vorher zur Verfügung gestellt hat, sowie 2 Klausuren über das Semester und die Präsentationen. Sehr interessanter Kurs mit überdurchschnittlichem Workload.

PHL 103 Introduction to Philosophy

Introduction to Philosophy bei Mr. Colapietro war in dem zweiten Semester mein absolutes Lieblingsfach. Mr. Colapietro ist ebenfalls Professor der Philosophy an

der renommierten Penn State University (Ivy League) und PHL 103 ist sein einziger Kurs an der URI. Thematisch behandelt der Kurs die Grundlagen der Philosophie mit starkem Fokus auf Socrates und Plato. Jedoch ist hier klar neben dem Stoff die Vorlesung von Mr. Colapietro hervorzuheben. Er besitzt ein photographisches Gedächtnis und hält 90-minütige Monologe, die er „philosophischen Jazz“ nennt. Jedoch bauen seine Monologe thematisch immer aufeinander auf und behandeln den Stoff von verschiedenen Sichtweisen. Dabei schafft es Mr. Colapietro mit seinen Monologen die Grundlagen so zu transportieren, sodass diese einfach verstanden werden können, aber dennoch zum Nachdenken anregen. Auch wenn sein Kurs um 8 Uhr morgens anfang, war der Kurs immer voll besucht und alle hingen an seinen Lippen (kein Witz!). Ich Nachhinein sehe ich es Privileg diesen Kurs zu besucht haben und rate es jedem sich einmal auf diese Möglichkeit einzulassen. Man wird definitiv nicht enttäuscht und ist eine Bereicherung auch über den Uni-Kontext hinaus.

4. Informationen zu Betreuung (von Verwaltung, Professoren), spezielle Angebote für Gaststudierende (falls angeboten)

Ansprechpartner waren vor Ort einmal Donna Gamache-Griffith, die für alle Angelegenheiten rund um das Thema Kurse und Kursbelegung zuständig ist. Daneben gibt es Michael Foster vom International Office, der alles zum Thema Dokumente und rechtliche Sachen bearbeitet. Als letztes gibt es noch Angela Graney, wenn man im IEP/TI Haus wohnt. Sie ist Supervisor des Hauses und für alles zuständig was das Housing bestimmt.

Vom International Office gibt es, gerade in den ersten Wochen, viele Veranstaltungen für International Exchange Student, wie z.B. einen Trip zum Wal-Mart, Spieleabende oder Trips zum Strand. Viele der Angebotenen Services musste ich nicht an Anspruch nehmen, deswegen kann ich dazu nicht allzu viel sagen.

5. Informationen zu Unterkunft, Leben in der Stadt, mit den anderen Studierenden, wie leicht/schwer ist es, sich zurecht zu finden, sich zu integrieren, sonstige Freizeitaktivitäten, Ausflüge

Zur Unterkunft; Ich wohnte im Texas Instruments (TI)/International Engineering Program (IEP) Haus auf dem Campus, welches die günstigste und beste Unterkunft auf dem Ganzen Campus ist, was Preis-Leistung angeht. Es sind insgesamt 2 Häuser, die jeweils Kapazitäten haben für ca. 35 Studierende. Beide Unterkünfte werden offiziell als eine Unterkunft gesehen. Beide Häuser sind groß und strecken sich über 3 Stockwerke und Keller. Die Zimmer für die Studierenden sind entweder ein Einzelzimmer oder ein Doppelzimmer. Ein gemischt-geschlechtliches Zimmer gibt es nicht, wenn es ein Doppelzimmer ist. In jedem Stockwerk im TI Haus gibt es ein Badezimmer, jeweils für Männer und für Frauen. Die Duschen befinden sich ebenfalls im selben Badezimmer wie die Toiletten und werden mit einem blickdichten Vorhang zugezogen. Anfangs für den einen oder anderen ungewohnt, jedoch nach ein paar Tagen kein Problem mehr. Im IEP Haus befindet sich nur auf dem 2. Stock ein Badezimmer für die Damen, dafür aber für die Männer eines im 2., sowie eines im ersten Stock. Das ist darauf zurückzuführen, dass das IEP Haus damals ein Fraternity- (Bruderschaften) Haus war, welches man auch an den einen oder anderen Stellen merkt. Im IEP Haus und auch im TI Haus gibt es ein sehr großes Wohnzimmer, jeweils mit Kamin und großem Flatscreen für Filmabende oder, wie wir es genutzt haben, um gemeinsam Fußball zu schauen. Das IEP Haus zeichnet sich noch durch einen unfassbaren großen Keller aus, mit 2 riesigen Räumen zum Lernen oder für die ein andere Veranstaltung. In diesem Keller befinden sich ein Billiard Tisch, sowie ein improvisierter Beerpong-Tisch, 2 Flatscreens und zahlreiche Tische, Couches, Stühle, 2 große Kühlschränke, eine Saft Bar, sowie kleinere Snacks in Form von Bagels, Joghurts und Cornflakes. In beiden Häusern gibt es außerdem jeweils 2 große Waschmaschinen, sowie 2 Trockner.

Im TI Haus befindet sich im Keller die große Kantine, mit Küche, Ausgabe und Kühlschränken, sowie einen großen Aufenthaltsraum mit Tischen und Stühlen für 40 Personen. Es gibt werktags immer 3 Mahlzeiten mit verschiedenen Gerichten. Dabei gibt es eine sehr, sehr große Salatbar mit frischen Früchten und alles an Gemüse was man sich vorstellen kann. Über den Tag hinaus und am Wochenende

stehen einem immer Bagel, Aufstrich, Cornflakes, Wasser, Kaffee, Milch, Säfte und Früchte zur Verfügung. Am Wochenende stehen einem außerdem noch Reste von der Woche zur Verfügung, die es jedes Wochenende geschafft haben, mich durchzufüttern. Freitag gibt's außerdem noch ca. 150 verschiedene Kekse von Insomnia Cookies, dem Keksladen auf dem Campus. Ich empfehle hier die Double Chocolate Chunk. Morgens gab es abwechselnd Pancakes oder Rührei, jeweils mit frischen Bacon Stripes. In Kombination mit der durchgängig verfügbaren Salatbar ein guter Start in den Tag. Mittags gab es immer wechselnde Gerichte, von Turkey Burgern, Falafel Taschen, Hähnchenbraten, Seafood Pasta, Lachs, Tacos, Tortellini mit Ricotta Käse gefüllt, Steak, Hähnchenbrustfilet, Überbackene Sandwiches oder Hot Dogs. Als Beilage gab es entweder Kartoffeln, Reis oder Pommes, je nachdem was besser zum Gericht passte. Dazu gab es auch immer eine Suppe, sowie eine vegetarische Alternative. Auch das Abendessen war gleich gestaltet wie das Mittagessen, aber hier auch unterschiedliche Gerichte von Tag zu Tag. Ebenfalls gab es am Abend auch noch einen Nachtisch in Form von Eiscreme, Kuchen, Muffins, Brownies etc. Die Zeiten für das Essen beliefen sich auf 7.30-9.00 Frühstück, 11.30-13.00 Frühstück, 17.30-19.00 Abendessen. Von der Qualität des Essens kann ich mich nicht beschweren. Natürlich ist das dort eine andere Kultur und Gerichte, die man vielleicht auch von zu Hause kennt, werden dort anders zubereitet. Generell war es schon ein sehr schweres, kalorienreiches Essen, jedoch hat man durch die Salatbar und die vegetarischen Alternativen auch immer Möglichkeiten seinen Kalorienhaushalt im Griff zu behalten. Trotzdem sagt man, dass man um die „Freshmen fifteen“, die obligatorischen 15 lbs (7 kg), die man in der ersten Zeit an einem amerikanischen College zulegt, nicht drum herumkommt. Ich spreche da aus eigener Erfahrung!

Zu Trips gibt es verschiedene Möglichkeiten, von Skifahren in Vermont, Strandurlaub in Florida, Städtetrip nach Providence, Boston, New York oder Philadelphia. Abhängig von den persönlichen Präferenzen.

Über der Winter Break und über Spring Break war ich in Florida bei einer Freundin und bin dem kalten New England Wetter entflohen. Definitiv lohnend!

6. Übersicht über die Kosten

Die Kosten belaufen sich wie folgt:

Flug: Je nachdem wie günstig man diese bekommt, unterscheidet sich das.

Würde aber trotzdem mal grob mit 1.200€ für Hin-und Rückflug planen.

Unterkunft: Das IEP/TI Housing belief sich auf \$5.700 pro Semester (Einzelzimmer) und ca. \$5.400 für das Doppelzimmer. Essen ist hier unter der Woche enthalten, sowie Snacks und Reste fürs Wochenende.

Kurse: Je nach Kurs muss man eventuell noch Bücher oder Zugänge zu Online-Portalen kaufen, die auch mal \$100+ Kosten können. Pauschal kann man hier mit \$350 pro Semester rechnen. Aber es gibt auch Möglichkeiten dies zu reduzieren durch Benutzung von gebrauchten Büchern, oder man teilt sich die Online-Zugänge.

Das sind so die Fixkosten, die immer anfallen. Variable Kosten können sein:

- Essen fürs Wochenende, wenn man keine Lust auf Reste hat (\$15 ein Gericht bei den Läden auf dem Campus)
- Einrichtung fürs Zimmer, da das Zimmer doch sehr kahl ist. Hatte mir eine Lichterkette gegönnt, Schreibtischlampe, Whiteboard und einen Kleiderständer. Zusammen ca. \$70.
- Sonstiges: Darunter fällt alles was ihr benötigt, was nicht im Hause ist. Das reicht von Duschgel, Waschmittel etc. über Ausgaben für Trips und Urlaube.

7. Sonstiges - was Ihnen noch wichtig war!

Bei Fragen, gerne auf LinkedIn melden!